

## Niederschrift

über die Sitzung am Montag, 12.11.2012  
im Berufskolleg Borken, Josefstr. 10, 46325 Borken, Neues Forum

Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 18:40 Uhr

### Anwesend:

### Vorsitz:

Hans-Georg Fischer                      Ahaus

### Mitglieder:

Heinz Gausling	Legeden	
Anne König	Borken	ab TOP 3
Bernhard Krasenbrink	Bocholt	
Karin Mikosch-Eimann	Gronau	
Josef Osterhues	Ahaus	
Stephanie Pohl	Gescher	
Bernhard Probst	Heek	
Martina Schrage	Legden	
Ursula Schulte	Vreden	
Regina Schulze Wierling	Bocholt	
Jens Terbeck	Bocholt	
Marco van den Berg	Bocholt	
Christel Wegmann	Rhede	
Gertrud Welper	Vreden	
Marion Wirth	Stadtlohn	

### beratende Mitglieder:

Josef Brinkhaus  
Ulrich Kirchner  
Josef Lütkecosmann  
Nikolaus Ottmann

### Vertreter/innen der Verwaltung:

Elisabeth Büning  
Jürgen Geuting  
Dr. Ansgar Hörster                      Kreisdirektor

### **Erledigung der Tagesordnung:**

Herr Fischer eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen worden ist. Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben, ebenso gibt es keine Einwendungen gegen die Tagesordnung.

Herr Fischer begrüßt ausdrücklich als neue Mitglieder des Ausschusses für Bildung und Schule Frau Ursula Schulte für die SPD-Fraktion und Frau Gertrud Welper für die Fraktion Bündnis '90/DIE GRÜNEN.

Herr Fischer stellt fest, dass es sich um die letzte Sitzung des Ausschusses für Bildung und Schule handelt, an der Herr Punsmann von Seiten der Verwaltung als Fachbereichsleiter 40 beteiligt sei. Er bedankt sich bei Herrn Punsmann für die äußerst angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit und verbindet dies mit den besten Wünschen für die bevorstehende Freizeitphase seiner Altersteilzeit.

Anschließend begrüßt Herr Fischer den Schulleiter des Berufskollegs Borken, Herrn Brinkhaus, und bedankt sich für die dem Ausschuss gewährte Gastfreundschaft. Herr Brinkhaus berichtet, das „Neue Forum“ werde bereits intensiv angenommen, obwohl es erst vor wenigen Wochen übergeben worden sei. Er berichtet in aller Kürze über die Entstehungsgeschichte des Forums und bedankt sich ausdrücklich beim Ausschuss für Bildung und Schule, der das Vorhaben maßgeblich unterstützt habe.

### **A. Öffentlicher Teil**

#### **Punkt 1: Bericht über die 3. Bildungskonferenz des Regionalen Bildungsnetzwerkes Kreis Borken**

---

Herr Dr. Hörster und Frau Büning berichten über die 3. Bildungskonferenz, die das Regionale Bildungsnetzwerk Kreis Borken in der Westfälischen Hochschule in Bocholt ausgerichtet habe, nachdem die ersten Konferenzen im Berufskolleg Borken bzw. auf Schloss Raesfeld veranstaltet worden seien. Zielsetzung der Konferenz sei es gewesen, die Vielfalt der Aktivitäten zu präsentieren und Gelegenheit zu geben, sich mit allen angebotenen Themen auseinander zu setzen. Wichtig sei gerade der interdisziplinäre Austausch der Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Konferenz untereinander. Die Konferenz habe gezeigt, dass aus der Vielfalt der Themen die Inklusion und das neue Übergangssystem Schule/Beruf am meisten nachgefragt worden sei.

#### **Punkt 2: Lernen vor Ort - 2. Förderphase - organisatorische und personelle Änderungen Vorlage: 0280/2012**

---

Berichtersteller/in: Elisabeth Büning

Herr Dr. Hörster berichtet, dass das Projekt für weitere zwei Jahre vom 01.09.2012 bis zum 31.08.2014 fortgesetzt werde. Ziel sei es, die bereits erzielten Ergebnisse nachhaltig zu sichern, die Abstimmungsstrukturen zu verstetigen und die Bildungsaktivitäten regional zu bündeln und ggf. zu koordinieren. In dem Zusammenhang habe es sich als sinnvoll und erforderlich erwiesen, die Facheinheit 18 und den Fachbereich 40 zusammenzuführen. Dies solle zum Jahreswechsel umgesetzt werden. Frau Elisabeth Büning wird die Leitung des zusammengeführten Fachbereichs zum 01.01.2012 übernehmen

**Beschluss:**

Der Ausschuss Bildung und Schule nimmt den aktuellen Sachstand zur Kenntnis.

**Punkt 3: Schulentwicklungsplanungen in den Städten und Gemeinden des Kreises Borken - Verknüpfung mit der Schulentwicklungsplanung für die Berufskollegs des Kreises Borken  
Vorlage: 0279/2012**

---

Berichtersteller/in: Elisabeth Büning

Herr Dr. Hörster berichtet ergänzend zur Sitzungsvorlage es gehe bei der Thematisierung der Schulentwicklungsplanungen in den Städten und Gemeinden darum, einen regionalen Überblick zu verschaffen und außerdem dafür Sorge zu tragen, dass soweit Schulentwicklungsplanungen vor Ort betrieben würden, die Belange der Berufskollegs mit einzubeziehen. Dies sei nicht automatisch sichergestellt.

Für die von den Städten und Gemeinden geplanten neuen Gesamtschulen und Sekundarschulen komme es entscheidend auf das Wahlverhalten der Eltern an. Herr Lütkecosmann bestätigt die Einschätzung der Kreisverwaltung, dass gerade die Bildungsgänge in den gewerblichen-technischen Berufsfeldern, die aufgrund der starken fachlichen Gliederung eher kleine Klassengrößen aufweisen, in ihrem Bestand gefährdet sein können.

Die konkreten Auswirkungen auf die Sekundarstufe II und damit auch für die Berufskollegs seien erst in fünf bzw. sechs Jahren erkennbar.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Bildung und Schule nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**Punkt 4: 9. Schulrechtsänderungsgesetz - Referentenentwurf - mögliche Auswirkungen auf die sonderpädagogische Förderung im Kreis Borken  
Vorlage: 0289/2012**

---

Berichtersteller/-in: Elisabeth Büning

Herr Dr. Hörster verweist auf die Sitzungsvorlage und die dazu versandten Anlagen. Es handle sich bei dem „9. Schulrechtsänderungsgesetz“ zunächst um einen Referentenentwurf. Selten sei allerdings ein Entwurf so intensiv diskutiert worden. Gleichwohl sei angesichts der in dem Referentenentwurf enthaltenen Eckpunkte schon in der vergangenen Woche ein Verwaltungsgespräch mit den Schulträgern der Förderschulen Lernen, Sprache und Emotionale und Soziale Entwicklung im Kreisgebiet geführt worden.

Anschließend gibt Herr Schulamtsdirektor Erhard Marder als Sprecher der Schulaufsichtsbeamten des Schulamtes für den Kreis Borken einige Hinweise zum Hintergrund und zum Verständnis des Referentenentwurfs des 9. Schulrechtsänderungsgesetzes.

Die sonderpädagogischen Kompetenzzentren sollen zum 31.07.2013 auslaufen! Die Übergangsfrist endet am 31.07.2014. Die Kompetenzzentren werden somit wieder zu regulären Förderschulen. Näheres über die Gestaltung der Übergangsfrist ist nicht bekannt. Die Schülerzahl zum 01.08.2013 wird für den Fortbestand der Förderschule entscheidend sein.

Die Mindestschülerzahl wird weiterhin für die Förderschule Lernen auf 144, für die Förderschule Sprache und Emotionale und Soziale Entwicklung auf je 33 in der Primar und Sekundarstufe festgelegt. Die bisherige Ausnahmeregelung (Mindestgröße minus 50% auf Antrag durch Genehmigung der oberen Schulaufsicht) entfällt. Ausgehend von den prognostizierten Zahlen sind nur zwei Förderschulen Lernen im Kreis Borken aktuell nicht im Bestand gefährdet. Die Hans-Christian-Andersen-Schule und die Brüder-Grimm-Schule liegen deutlich über dem für sie geltenden Mindestwert und sind absehbar nicht gefährdet.

Nur bei Abschaffung aller Förderschulen im Kreisgebiet ist die Einrichtung von sog. Unterstützungszentren möglich, die aber nur für den Förderbedarf Emotionale und Soziale Entwicklung zuständig wären. Im Gespräch der Schulträger von Förderschulen in Bereich Lernen; Sprache und Emotionale und Soziale Entwicklung wird diese Perspektive für den Kreis Borken kurzfristig für nicht realistisch eingeschätzt.

Die Berechnungsgröße der Ressource für die Unterstützung der Schülerschaft mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Gemeinsamen Unterricht im Bereich der Lern- und Entwicklungsstörungen im Rahmen des Referentenentwurfs des 9. Schuländerungsgesetzes ist derzeit nicht bekannt.

Herr Marder befürwortet die Fortführung der Gespräche der beteiligten Schulträger, weil Untätigkeit nach der jetzigen Lage der Förderschulen Lernen zur Schließung von vier Standorten führen würde. Wichtig sei, dass es eine Verständigung zwischen allen Schulträgern der Förderschulen Lernen gebe unter Einschluss derjenigen, die bislang oberhalb der geforderten Schülerzahlen liegen.

Aus dem Ausschuss wird betont, dass es vor dem anstehenden Wandel wichtig sei, die allgemeinen Schulen mit ausreichenden Ressourcen insbesondere im Bereich Personal zu versorgen, um dem Anspruch von inklusiver Bildung durch gemeinsame Unterrichtung und Erziehung von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Behinderung gerecht werden zu können.

Der Ausschuss für Bildung und Schule nimmt den Referentenentwurf zur Kenntnis.

**Punkt 5:           Stand der Umsetzung der kommunalen Koordinierung des Übergangssystems Schule - Beruf - Referenzkommune**  
**Vorlage: 0281/2012**

---

Berichtersteller/-in:           Kreisdirektor Dr. Ansgar Hörster  
  Elisabeth Büning

Herr Dr. Hörster beschreibt, dass das Projekt der kommunalen Koordinierung ein aufwendiges Vorhaben sei. Ziel sei es, gelungene Übergänge zu ermöglichen. Aktuell habe die Steuerungsgruppe festgelegt, dass an jeder Schule ein einheitlicher Berufswahlpass eingeführt werden soll. Die als Standardelement festgelegte Potentialanalyse wird von regionalen Trägern konzeptionell vorbereitet und anschließend allen weiterführenden Schulen zur Umsetzung empfohlen. Daneben seien viele weitergehende Fragen in der Abstimmung der verantwortlichen Akteure zu diskutieren und zu lösen.

In diesem Zusammenhang fragt Frau Schulte an, wie der Ausbildungsmarkt im SGB II-Bereich aussieht. Die Zahlen der Arbeitsagentur wären bekannt. Dr. Hörster sichert zu, dass die aktuellen Zahlen mit dem Protokoll verschickt werden.

**Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt den Bericht zum Umsetzungsstand der kommunalen Koordinierung des neuen Übergangssystems Schule-Beruf zur Kenntnis.

**Punkt 6: Controllingbericht zum 30.09.2012**  
**Vorlage: 0282/2012**

---

Berichtersteller: Elisabeth Büning  
Jürgen Geuting

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Bildung und Schule nimmt den zweiten Controllingbericht 2012 zur Kenntnis.

**Punkt 7: Mitteilungen der Verwaltung**

---

keine

**Punkt 8: Anfragen**

---

keine

Herr Fischer schließt um 18:40 Uhr die Sitzung und wünscht allen Erschienenen einen guten Heimweg.

---

Jürgen Geuting